



Der Untergang der Burg ging in eine Sage ein. Sie berichtet, dass der Herr von Lützelhardt den Grafen Walther von Geroldseck auf der Jagd gefangen genommen, gefesselt und tagelang durch den Wald hin und her geführt habe, so dass dieser annehmen musste, weit weg geführt worden zu sein.

Danach habe man ihn in ein Burgverlies der Lützelhardt gesperrt. Nach ca. zwei Jahren soll er das Gruselhorn, welches das Signalhorn der Burg Geroldseck war, gehört und somit herausgefunden haben, dass er gar nicht so weit weg von daheim war.

Daraufhin habe er den Turmwächter Rublin bestochen, ihm zur Flucht zu verhelfen. Nach monatelanger Erholung habe Graf Walther den Befehl gegeben, die Burg Lützelhardt zu zerstören.

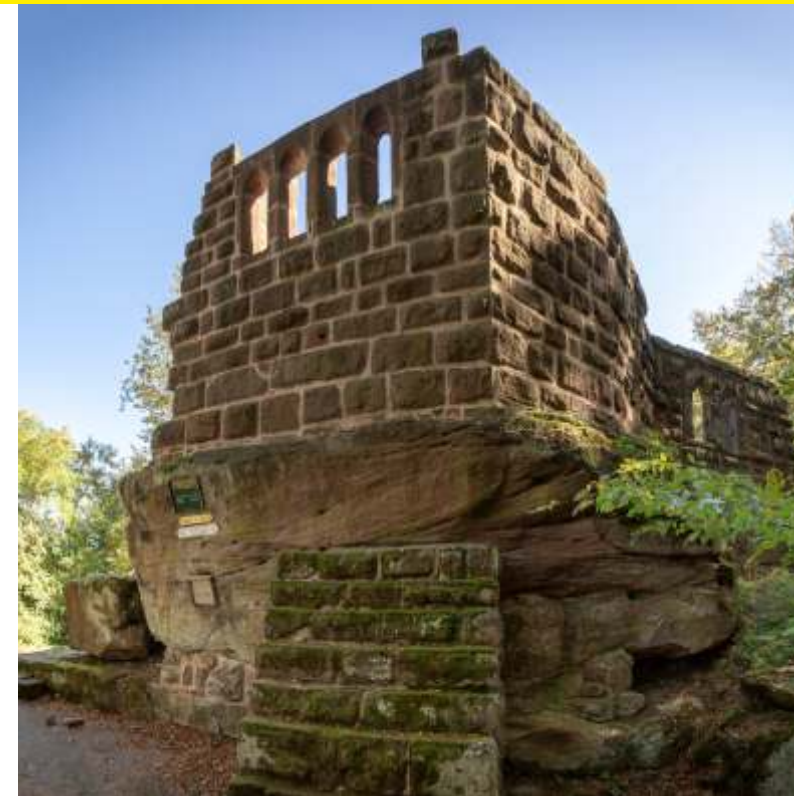
Schließlich wurde sie 1235 von den Geroldseckern erobert und niedergebrannt.



Gemeinde Seelbach
Kultur- und Tourist-Info
Hauptstraße 7 • 77960 Seelbach
Tel.: 07823 9494-52
tourismus@seelbach-online.de
www.seelbach-online.de



Stand: 03.2021



Historisches und Wissenwertes zur Burgruine Lützelhardt in Seelbach

Bei Ausgrabungen in den Jahren 1926 – 1929 gelangten gemäß der damals bestehenden Rechtssituation die Funde in den Besitz der Ortsgruppe Seelbach des Schwarzwaldvereins.

Bis 2018 waren die Funde in der Villa Jamm in Lahr ausgestellt. Nach Auflösung der Villa Jamm wurden die Fundstücke als Schenkung der Gemeinde Seelbach übereignet. Nach behutsamer und aufwendiger Restauration durch namhafte Fachleute sind die Fundstücke als Dauerausstellung im Rathaus im Raum „Spiegel der Vergangenheit“ zu sehen.



Schachfigur



Würfel



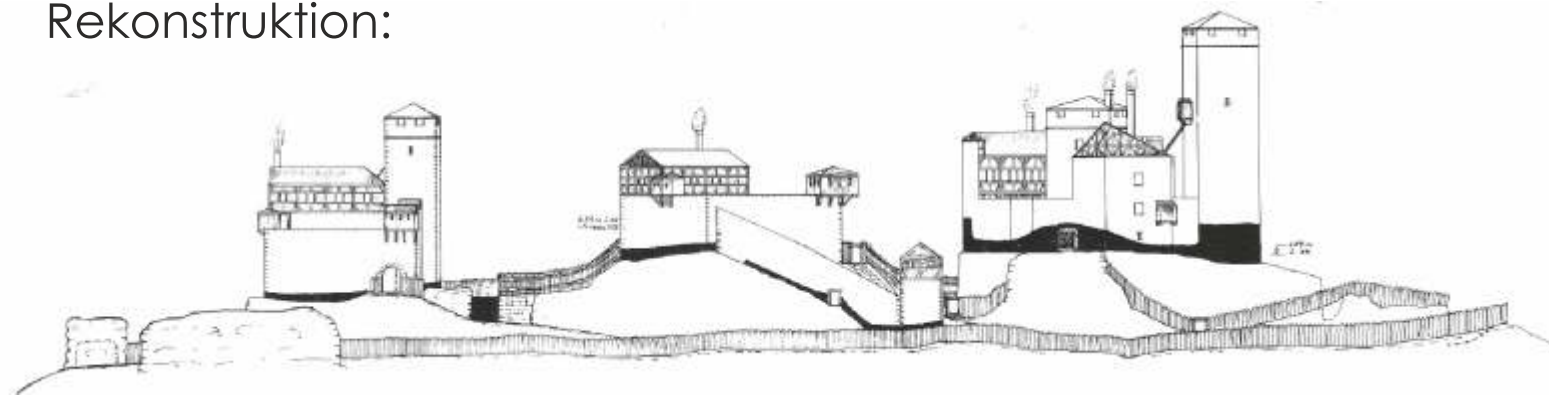
Spielstein Drachen



Münze Romanisch

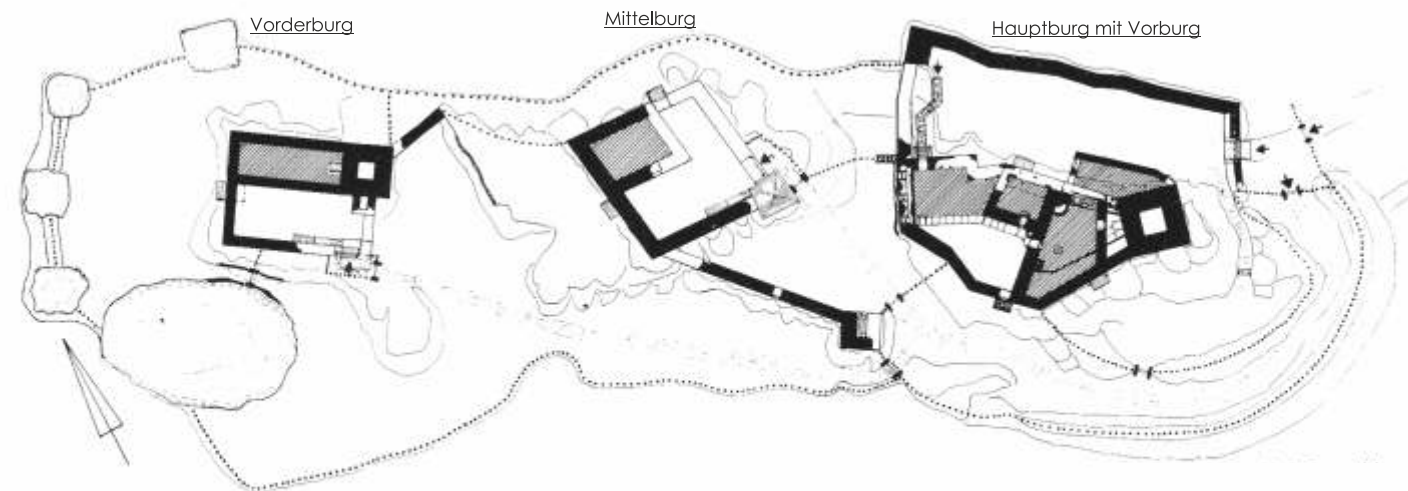


Rekonstruktion:



Die Pflege und Instandhaltung der Burganlage erfolgt seit 1990 ehrenamtlich durch den Schwarzwaldverein Ortsgruppe Seelbach. So wurden 2008-2010 umfangreiche Mauersanierungsarbeiten durchgeführt und 2012 der Pavillon eingeweiht.

Grundrissplan:



Mauerwerksreste erhalten
Rekonstruktion mit Bauelementen, die um 1230-40 im südwestdeutschen Raum üblich waren

0 5 10 15 20 25 m

Lützelhardt / Seelbach um 1235



Die Burgruine Lützelhardt auf dem gleichnamigen Seelbacher Hausberg ist das älteste Bau-
denkmal in Seelbach.
Die Anlage besteht aus drei miteinander verbundenen Burgen und zeigt Übergangsformen vom romanischen zum frühgotischen Baustil auf. Besonders eindrucksvoll sind die Reste des Haupthauses mit romanischen Palasfenstern und einem Drachenrelief.
Erbaut wurde die Burganlage wahrscheinlich durch Zähringer Ministerialen, die den Namen „von Lützelhardt“ trugen. Die Entstehungszeit geht auf die Jahre 1215-1240 zurück. Durch die exponierte Lage der Burg diente sie der Sicherheit der Passstraße auf dem Schönberg.
In Rivalitäten mit der Geroldsecker Herrschaft wurde sie durch Brandlegung nach wenigen Jahren der Nutzung Mitte des 13. Jahrhunderts zerstört.

